

Petrogene Betrüger.

Kriminal-Roman von Reinhold Detmann.

105) (Fortsetzung.) (Nachst. v. vorherigen.)
 „Laß das Jammen und Wehklagen, Beatrice!“ sagte er hart. „Es ziemt uns nicht, ein nutzloses Mitleid gegen die Ehvergeßenen an den Tag zu legen. Wir haben gegen sie gehandelt, wie es uns Pflicht und Ehre geboten, und wenn sie jetzt zum Dank für unsere sorgliche Liebe unseren Namen mit neuer Schande bedeckt hat, so giebt es kaum eine Strafe, die hart genug wäre, ein solches Regimen gebührend zu züchtigen. Wahrhaftig es wäre besser, wenn sie in den Tod gegangen wäre, als wenn wir öffentlich erklären mußten: sie ist eine Unwürdige, die nicht verdient, unseren Namen zu tragen und die fortan kein Recht hat, sich unserer ehen und mitleidlosen Familie beizuzählen!“

So widerpruchslos sich die Fürstin sonst auch dem unbeweglichen Willen ihres Bruders zu unterwerfen pflegte, so gehorham sie sich noch in dieser Nacht seinen harten Entschlüssen gefügt hatte, gegen diese grausamen Worte dümmte sich doch endlich jede Faser ihres mütterlichen Herzens auf. „Nein! Nein!“ rief sie aus. „Was auch Margherita gethan haben mag, alles, alles wollte ich ihr gern verzeihen, wenn ich sie nur wieder lebend und gesund in meine Arme schließen kann! Fordere von mir, was Du willst, nur nichts Unmensliches — ich will mich Euren starren Befehlen der Ehre beugen, so lange ich es vermag; aber es übersteigt meine Kräfte, darum meinem geliebten Kinde den Tod zu wünschen! Warum habe ich sie auch nicht gegen Deine Härte geschützt? Warum habe ich sie nicht liebevoll in meine Arme genommen und mir ihr Vertrauen zurückgewinnen geliebt, da sie doch Niemanden hatte als mich, der ihr in ihrem Verzeihel hätte zur Seite stehen können!“

„Weiber schwächen!“ murmelte der Bischof verächtlich, indem er mit sinkenden Blicken auf die Fürstin niederblickte, die weinend und händerringend neben ihrem Sessel zu Boden gegelitten war. Er hätte dieser für ihn so widerwärtigen Scene gewiß am liebsten mit einem Wachtwort ein Ende bereitet, aber in dem gewaltigen Schmerz dieser verzweifelnden Mutter war doch wohl etwas, das ihn, wenn nicht mit Mitleid, so doch mit einer gewissen Scheu erfüllte und ihm Schweigen anfertigte.

„Verzeihe Dich, Beatrice“, sagte er nach einer kleinen Weile in milderem Tone. „Wir haben vorläufig noch gar keine Ursache, anzunehmen, daß Margherita sich ein Leid angethan habe, und es ist lächerlich, zu verzweifeln, so lange noch eine Möglichkeit vorhanden ist, auf einen günstigen Ausgang zu hoffen. Ich werde die Umgebung des Schlosses genau durchsuchen lassen und werde auch nach einem anderen Mithing hin sofort diejenigen Maßregeln treffen, welche geeignet sind, uns eine Aufklärung zu verschaffen. Bis wir

aber in der einen oder der anderen Weise ein Ergebnis erzielt haben, bitte ich Dich, wenigstens in Deiner äußeren Haltung diejenige Würde und Fassung zu bewahren, welche Du der Würdigkeit auf Deinen Stand und Deinen Namen auch in einer so unglückseligen Situation, wie es die gegenwärtige ist, schuldig bist. Wir haben unserer Dienerschaft leider schon viel zu viel Stoff zu müßigen Gerede gegeben und wer weiß, zu welchem Umfange der Skandal aufzuwachen würde, wenn Du selbst nur obendrein ein solches Schauspiel der Fassungslösigkeit geben willst.“

Der Bischof hielt es für überflüssig, die Antwort Beatrice's auf seine Mahnung in Empfang zu nehmen, denn er wußte wohl, daß sie dieselbe beherzigen würde. Etwas anderes war es, das ihm jetzt zunächst am Herzen lag; der Plan, welchen er in der Nacht Ernesto gegenüber entwickelt hatte, mußte unverweilt zur Ausführung kommen, und er war von dem Gelingen desselben jetzt um so fester überzeugt, als es nunmehr ja kaum noch eines Vorwandes bedurfte, um den Abbotaten zur Annahme des Zweifampfes zu zwingen.

Es verdross ihn nur, daß Ernesto, obwohl ihm das Verschwinden Margherita's bei der im Hause herrschenden Unruhe nicht verborgen geblieben sein konnte, noch immer nicht sichtbar geworden war. Sein Mißtrauen und sein Unwillen gegen den jungen Mann, den auch er nun mehr als einen Betrüger ansah, wurde dadurch nur gesteigert und er machte sich selbst daran, ihn aufzusuchen, um ihm, wenn es nötig wäre, noch deutlicher als in der vorhergehenden Nacht klar zu legen, daß in der unbedingten Befolgung seiner Instruktion für ihn die einzige Möglichkeit läge, sich in seiner verdorbenen Position zu behaupten und die Gefahr einer Enttillung abzuwenden, die ihn selbst wahrscheinlich rettungslos hinwegjagen würde.

Aber der Bischof hatte Ernesto auf seinem Zimmer vergebens und er fand ihn erst im Parke unter Umständen, die für ihn fast die schlimmste Lieberatsung dieser verhängnisvollen Tage bedeuteten.

XLVI.

Auf dem Bahnhofe des schlesischen Städtchens Dittersbach harrete ein eleganter Landauer des in wenigen Minuten fälligen Eisenbahnzuges. Ein Gepäckträger, dem das Geschäft bereits bekannt zu sein schien, hatte sich mit dem ernt bereit blühenden Knaben in eine Unterhaltung eingelassen, und erkundigte sich angelegentlich, wen er denn diesmal abzuholen habe.

„Eine Dame und einen Herrn!“ war die Antwort. „Es müssen wohl vornehme Leute sein; denn sie haben drei Zimmer in einer der Villen bestellt; aber der Herr ist jedenfalls sehr krank, denn ich habe den strengen Befehl erhalten, sehr behutend zurückzufahren, und das ist schon ein recht bedeutendes Zeichen.“

„Also wieder einer von denen, welche die rechte verstreuen ließen und welche nun erwarten, daß man wegen ein Wunder geschehen solle! Da hätte er auch lieber dahem bleiben sollen!“

„Doch!“ meinte der Knabe mit unmerklichem Selbstbewußtsein, „das wäre längst nicht mehr das erste Wunder, welches bei uns geschieht. Ich habe hier schon mal abgeholt, der nicht viel mehr war als ein Sterbender, habe ihn später frisch und gesund wieder hier abgeliefert. Man wirft bei uns die Pläne nicht gleich ins Korn, wo der alte klapprige Herr mit der Sense und dem Strohbesen auf der Bildfläche erscheint. Wir haben ihm schon mehr als einen, den er sicher zu haben glaubte, aus den Fingern gerissen!“

Und dabei knallte der biedere Koffelkeller so zuversichtlich mit seiner langen Peitsche, als wäre kein Anderer, denn er selbst, es gewesen, der alle diese Wunderdinge vollbracht habe und als wollte er auf das Unwiderlegliche darthun, daß er sich vor dem „alten klapprigen Herrn mit der Sense“ auch nicht im mindesten fürchte. Zu einer Fortsetzung des Gesprächs aber hatte er keine Gelegenheit mehr, denn schon verrieth eine rasch vorrückende Wolke weißen Dampfes hinter der nächsten Vergede das Herannahen des Zuges, und pfeifend und pfeifend rasfelte derselbe in der nächsten Sekunde vor das einfache Stationsgebäude des kleinen Bahnhofes.

Es wurde dem Knaben nicht schwer, aus der geringen Zahl der Passagiere, welche hier die Waggonz verließen, diejenigen herauszufinden, welche er in Empfang zu nehmen hatte; denn aus einem Gombé der ersten Wagenklasse stieg, von einer schönen, jungen Dame und einem Herrn begleitet, unterstützt, ein hochgewachsener, aber furchtbar abgemagertes und augenscheinlich sehr hilfälliger Herr, der seiner Habzeigenden Begleiterin mit einem Blick voll inniger Zärtlichkeit für ihre geschickte Hilfeleistung dankte. Sein überaus lebendes Aussehen ließ keinen Zweifel, daß er es sei, welcher hier Genesung suchte, und mit abgesehenem Hute näherte sich denn auch der Knabe der kleinen Gruppe. „Der Professor Verbog?“ fragte er mit einer reifen vollen Beredsamkeit, und als ihm durch die junge Dame bejahende Antwort zu Theil geworden, öffnete er dienlich den Wagenschlag. (Fortsetzung folgt)

Handel und Verkehr.

B. Dittsch, 29. Juni. Die im Laufe dieses Jahres in der 9. unserer Stadt neuerrichtete Zuckerfabrik auf Aktien ist im Wesentlichen vollendet worden; nach aber sollen der innere Ausbau die Maschinen-Einrichtung, noch einige das Werk bis zum 1. D. vollendet sein, wozu auch die Unternehmer entlastigt verhoffen. Dem Vernehmen nach ist zur Vollendung und zur Inbetriebnahme des Anstaltens noch eine größere Geldsumme erforderlich und ist rote man hört, noch für 1/2 Million Mark neue Aktien ausgegeben werden.

Gebr. Schultz Nachf.,

Gr. Steinstr. 70. Halle a. S. Ecke Neunhäuser.

— Seidenstoffe — Modewaaren — Confection —
 Leinen — Baumwollwaaren — Möbelstoffe — Teppiche.

Grösste Auswahl

in Reise-Kleiderstoffen als:

==== Glatte Beige — Taffet-Beige — Cöper-Beige — Satin-Beige ====
 gestreifte Beige — Loden etc.

Engl. Caros in mannigfaltigster Weise.

Klare Stoffe: Grenadines, Etamines etc. schwarz u. farbig in grösster Auswahl.

Staubmäntel

sämmtlich imprägnirt

in Alpaca — Panama — Gloria — Engl. Caros etc.

Satin-Blousen, Tricot-Blousen, Musseline-Blousen, Gloria-Blousen, Seiden-Blousen hell und dunkel in allen Weisen.

==== Sommer-Unterröcke ====

in allen Preislagen.

Einen grossen Posten zurückgesetzter Kleiderstoffe,
Reste und Roben knappen Maasses
 unter Einkaufspreis.

Umhänge und Fichus (in Wolle und Seide), Regenmäntel, Promenades etc. wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Preis.

Action-Schuhfabrik,

Grotzsch i. S.

Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum unser anerkannt befestigtes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in unserer Verkaufsstelle umfangreiche Lager aller nur denkbaren Sorten Schuhwaaren, so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu Fabrikspreisen, welche auf die Sohlen gestempelt sind, decken kann.

Damenzug- und Knopfstiefeln
von 4 Mark 50 Pfg. an.

Herrenzug- und Schaftstiefeln
von 6 Mark 50 Pfg. an.

Promenadenschuhe, Kinderstiefeln und Schuhe
in allen Preislagen.

Verkaufsstelle in Halle a. S.

52. Grosse Ulrichstrasse 52.

Große Nachlaß-Auction.

Dienstag den 1. Juli cr., von Vorm. 11 Uhr an,
sowie Mittwoch den 2. Juli, von Nachm. 2 Uhr an
versteigere ich gegen Baarzahlung **Brüderstraße No. 12**

aus dem Nachlaß des verstorbenen königlichen Rath:
Feyla, Kommode mit Glasaufsatz, Eische, Stühle, Spiegel,
Gardinen, Kammern, Regulator Wand- und Tischuhr, Leib-,
Eis- und Bettwädr, Federbetten, Porzellan, Gläser und Glas-
sachen, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftszubehör, gold.
Remontoir-Uhr, gold. Armb., gold. Ringe, 1 Brillant-Ring, eine
kleine Brillenfassung, gold. Anhänger, Silber-Verzins-Brüder-
stränge, ein Bettkissen mit Matratten, Küder, als: Clafischer,
Gartenlaube und noch verschiedene andere Sachen, ferner eine
große **Markensammlung.**

Außerdem kommt zur Versteigerung:

1 Schreibeisretär, versch. Afendgegenstände, als: Cigarrenab-
schneider, Aschenbecher, Streichholzbüchsen; 2 Hochhaar-Heber-
matratzen, Bettkissen mit Matratten, 2 Koffer und 1 große
Gewissenssammlung.

Louis Kaatz,

verrichtl. vereid. Taxator, anhergerichtet. vereid. Auctionator.
**Postmarken, sowie Gewissenssammlung wird Mitt-
woch den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr versteigert.**

Kinderwagen, Reisekörbe,

alle anderen Reiseuaten empfiehlt in größter Anzahl zu billigen Preisen
W. Leopold, Mauergasse 9.

Brikets, Kohlensteine, Böhmisches Salzkohlen,

alle sonstige Feuerungsmaterialien, in Fuhren frei Gelast, zu den
billigsten Preisen, empfehlen
Engel & Vogel, Niemeyerstr. 7-8.

Adelheids-Quelle,

heilvolles, jobhaltiges Bromwasser zu Selbrenn i. Oberan., seit Jahr-
zehnten ärztlich bewährt empfohlen gegen alle ferodulösen Leiden (Nieren-, Ohren-
u. c.), Krankheiten der Schilddrüse (Kropf), Bronchialkatarrhe, Krankheiten der
Leimhäute, Anomalien der Leber und Milz, gegen Sauerstoffschwäche, Unterleibs-
leiden der Frauen, gegen Blasenleiden und Harnbeschwerden, Stein und Gries, gegen
Haut-, Nieren- u. **Adelheids-Quelle** ist zu beziehen durch **Apotheken** und
Mineralwasserhandlungen. Drummendorfer gasis und franco durch den Verleger
Horitz Dehler in Wilmshaus.

Saalbad u. Inhalatorium Frequenz 1890: 2137.
Station Meeresshöhe: 202 m.
Werra-Gebirgsbahn. **Salzungen.** Milbes-Obstentlima
Eröffnung der Saison 19. Mai, Schluß Ende September.
Sole von 5-8 u. 2% Salzsäure, job- und bromhaltige Mutterlauge. Bäder.
Inhalationen in zwei neuen Inhalationshallen u. auf d. Grasdächern. Trinkkur.
Billige Preise. Gültig. Gehaltsbestimmungen. (Geeigneter Aufenthalt). Kurhaus
(Wächter H. Fißler). Wo Berlin u. Leipzig Saisonstellen. Besucht durch die
Vadodirection.

Sommererwerbort Mulda.

440 Meter ü. M.
Station der Linie Freiberg-Bienenmühle.
Bewährter Luftkurort, gelöst in Thale gelegen, mit großen, unmittelbaren
u. d. herrlichendsten Fichtennädeln. Beständig angelegte hübsche Waldpar-
aden. - Gute Verpflegung. Billige Wohnungen. - Bäder: Wasser, Fichtennä-
del, Moor u. - Arzt und Apotheke. - Wochensparen gratis. - Anfragen beant-
wortet bereitwilligst
der Curverein.

filigran-Arbeit.

Um vielfältigen Wünschen nachzukommen, lese ich den Unterricht in der hier so
bedeutend filigranarbeit noch bis zum 15. Juli weiter vor. Schülernamen werden
bereits angenommen. Unterrichtsort für Damen 150, Kinder 1 1/2.
Josepha Theben, Holz 1, schwarzen Adler, Gr. Steinstr. 24.

Weisskalk

Lefern in großen wie kleinen Mengen zu
Bau-, Dingen- und Fabrikzwecken
in täglich frisch gebranntester Qualität unter vollständigsten Bedingungen zu billigen
Preisen die **Kaufwerke** von
R. Schrader, Halle a. S., Niemenstraße 20.
Niederlage am Nordende des Hauptgüterbahnhofes (hinter dem alten
Kolonnenkolonnen an der Werkerstraße).

Bierdruck-Apparate



Herm. Graeger Neff,
Halle a. S., Geißstr. 55.
Fabrik für Bierdruck-
Apparate.

Für chr. Krankheiten,

Unterleibs-, Frauenkrankheiten,
Asthma, bin ich jeden **Dienstag**
und **Sonntag** von 10-11 Uhr
an **Alten Markt 94** in Halle zu sprechen.
Bad Neu-Ragoczi.

Dr. Steinbrück.

In 22. Auflage erschien jedoch:
„Die Manneschwäche“.
Deren Ursache und rationelle Stellung von
Hed. Rath Dr. J. Müller.
Freie Zulassung in Gumbert für 1 M.
in Wienmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Hochfeuerfeste Chamotte-

steine
offerten in allen Größen
Glimm & Dankwort,
Lützen-Dietzfeld i. Th.

Butter, Honig

garantirt
Süßrahm-Tabelfutter 1, täglich frisch
und mit Eisalauge verpackt.
Schleuderhonig hell u. hart 9 Pf. M. 5.90

Geflügel,

garantirt lebende
Ankurt
Brathühner oder Legelhühner M. 6.-
8 Kieken, gute Winterlegen „ 6.50
3-5 junge feste Enten „ 5.75
3 junge Gänse
versendet alles franco, verzollt, Nachm.
K. Streussand, Tluste (Galizien).

Möbelfuhren

werden angenommen.
Hugo Messing, Georgstr. 6.

Hausbackenbrot!

empfehle ich 4 Pf. 10 Pf., 8 Pf. 75 Pf.
Gr. Klausstr. 7.

Feinsten geriebeneu Napfuchen

mit Vanille, sowie vorzüglichsten **Wah-**
und **Karottefuch** von hervorragend feinem
Geschmack empfiehlt täglich frisch
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Das größte reine Hagenbrot

liefern die **Brotbacker Herrensrl. u. die**
bekanntesten Verkaufsstellen.
Carl Koch's berühmter **Nähr-**
zweck hat nicht nur Kindern gesundeu Blut,
sondern Knaben und schüzt vor den
Kinderkrankheiten.
Dieselben sind zu haben einzeln u. in
Packeten bei **Carl Koch, Herrenstraße 1,**
u. in den bekannten Verkaufsstellen. 7/72

Gummi-

Artikel
bester Gummi, billige, Preis, gerollt.
Alch. Freischön, Dresden, Gohlstr.

Gedruckten Mais,

Wiederhuter, empfiehlt
Wilhelm Boehm im rothen Hof.

Maßpreßsteine

in traktieren, besser Qualität zum
Verzahn. Eiserne Überzüge für den
Sommer und Winter des J. können
noch abgeliefert werden. Wir haben besonders darauf aufmerksam, daß unser Werk
mit **Dahmof Lünenhof** durch Normalparablen verbunden ist und die
Bezüge von **Maßpreßsteinen** wie
Kobfcheln durch die Eisenbahn bewirkt werden können.
Bestellungen werden auf **Mitteleuropäischer** hier:
Magdeburgerstraße 43a, wie auf dem Werkkontor am Dreieckshaus entgegen
genommen.
Halle a. S., im Juni 1890.

Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik.

✠ Franz Finger & Co. ✠

Königsstraße 6 empfehlen Oberglaucha 5
1a. Dampf-Presskohlensteine,
eigenes Fabrikat, als vorzügliches Heiz- und Maschinenmaterial.
Comptoir jetzt **barriere.**

Suderode am Harz. Soolbad u. klimat. Curort.

Hotel u. Pension Michaelis.
Beste Lage am Walde, auf das Confortableste eingerichtet, empfiehlt sich dem
gehörten reisenden Publikum. **Sool-, Nichtenadel- und Wasserüber im Hause.**
Hotel-Direktor zu jedem Tage. **Freiwilke. Bel. Fr. Michaelis.**

Karlsbad.

Seine **weiterberühmten Quellen und Quellenproducte** sind das
beste und wirksamste

Heilmittel

gegen Krankheiten des **Magens, der Leber, Milz, Nieren, Harnorgane,**
der **Prostata, gegen Diabetes mellitus, Gallen-, Blasen- und**
Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc. **Sprudelfeife,**
Karlsbader Sprudelfeife, Karlsbader Sprudelfeife,
Sprudelfeife, Karlsbader Sprudelfeife, Karlsbader Sprudelfeife,
sind vorzüglich in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.
Karlsbader Mineralwasser-Verbindung
Löbel Schottländer in Karlsbad (Böhmen).

Zur Beachtung.

Dem vereid. Publikum von **Giebichenstein, Gröblich und Trotha**
hiermit zur gel. Kenntnissnahme, daß infolge auch an das **ländliche Bäder-**
gewerbe vermehrt herangereichten Anforderungen die **Wasserkurve** von **1. Juli**
ab eine **besondere Erhöhung** erfahren und wie folgt festgesetzt sind:
1 Grad 6 Pf., 1 Stelle 20 Pf., 1 Kuch 15 Pf., benötigtes
Bierrecht wird extra berechnet.
Die vereinigten Bädermeister von Giebichenstein, Gröblich und Trotha.

Herrmannsbad Lausigk

Salzen u. Mineral-
Wasser-
bis Ende
Septbr.
Mineral-, Moor-, Nichtenadel-, elektrische Bäder u. s. w. Massage. Außer-
ordentliche Heilerfolge bei chronischer Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. -
Saubere Wohnungen mit guter Verpflegung. Billige Preise. Persönlicher Park und
angelegte Waldparthien. Höchste Anstalt durch die Gabeverwaltung.

Gladbacher

feuervericherungsgesellschaft.
Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir den Herrn
Wilhelm Fritsche, Kaufmann in Cönnern,
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Magdeburg, den 20. Juni 1890. Die General-Agentur.
Bräutigam & Fölsche.

Zu Bauten

empfehlen frischen **Portl.-Cement** in 1/2,
1/3 und 1/4 To., **Thonröhren, engl. und**
deutsche Chamottesteine, Cham.-Mörtel, blauen u. rothen
englischen Dachsteine, Dachpappe, Steinkohlentheer,
Pech, Asphalt, Goudron, Gyps, Cressot und Kientheer zu
den billigsten Preisen.
Klinkhardt & Schreiber,
Neue Promen. 12, neben der Volksschule, Fernspr. 203.

Schweizermühle in Sachsen.

Wasserheilkurort und klimatischer Curort
in herrlicher Lage der sächs. Schweiz.
Ermäßigete Preise bis Mitte Juni.
Agent: **Dr. Mayerhausen.** Besitzer: **W. Schröder.**

Otto Thieme,

Buchbinderei und Buchhandlung,
Teutschenthal,
empfehle seine große Auswahl in **Vorkausstellungen, Einladungs- und Tauf-**
karthen, Bilderrahmen, Conto- und Schreiber, Kohnmehl, Ohrring,
Prosen, Armabänder von 10 Pf. ab. Antiquarier oder Buchbinde-
arbeiten. **Bilderrahmen** gut und billig.
Annahme von **Drucksachen** jeder Art zu **billigen Preisen.**
Der gegen den **Bergründer** und **Abbeiter Karl Albert Nabe** aus **Donnerberg**
unterm 7. December 1887 erlassene **Schiedsricht** ist erwidert. (S. 3519/87.)
Halle a/S., den 21. Juni 1890.
Der königliche Erste Staatsanwalt.